

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 22. Februar 1892

86. Jahrgang

Abonnementpreis... Redaktion und Expedition...

Insertionspreis... Extra-Beilagen...

Leipzig, 22. Februar. In den sozialdemokratischen Blättern wird wiederum ein amtlicher Bericht über die Verhandlungen...

Der Abg. Schönmann forderte die auf die Schlichterungen bezüglichen Vorlagen angedrungen und forderte die Genehmigung eines Wahlungsgesetzes...

Die Stellung des norwegischen Ministeriums... Gegenüber der wiederholt aufgetauchten Nachricht...

Man spricht aus Athen, 15. Februar: Die vorgeschlagene Kammerreform...

Was sollte er beginnen? Unwillkürlich schloß er das Kind fester in seinen Arm...

Feuilleton. Die Denhardtsbrüder. Sozialer Roman von H. Hildebrand.

Roch wie ein Träumender that er einen Schritt vorwärts. Er fuhr zurück. Ein leiser Schrei erklang zu seinen Füßen...

Was sollte er beginnen? Unwillkürlich schloß er das Kind fester in seinen Arm. Einen Augenblick dachte er daran...

Sie schritten eine Weile schweigend des Weges, der junge Mann trug noch immer den Kopf mit Schmelzschweiß...

„Was soll man mit dem Mädchen werden, Jule?“ fragte Frau Brenner, der es jetzt beinahe eine Verurteilung war...

gaben und wichtigen Bestimmungen der Forderungen angeführt und über je den besten Gegenstand zu sprechen. Die meisten auch darüber und weiter zu sprechen, denn die Zeit der Zusammenkunft ist so groß und wichtig, dass die Stimmen der Forderungen für die Durchführung der Sache von größter Bedeutung sind. Nicht nur, dass die Forderungen die Interessen der Arbeiter betreffen, sondern auch die Interessen der Nation. Die Forderungen sind die Grundlage der Bewegung, und die Forderungen sind die Grundlage der Bewegung.

Militärisches.

Mit. Der Tod des kaiserlichen kriegsministerlichen Mitglieds Grafen v. Helldorf ist ein Verlust für die Organisation der kaiserlichen Armee. Die Organisation der kaiserlichen Armee ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Organisation der kaiserlichen Armee ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Organisation der kaiserlichen Armee ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Organisation der kaiserlichen Armee ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung.

Colonialpolitisches.

Die Aufstellung der kaiserlichen Kolonialverwaltung ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Aufstellung der kaiserlichen Kolonialverwaltung ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Aufstellung der kaiserlichen Kolonialverwaltung ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Aufstellung der kaiserlichen Kolonialverwaltung ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung.

Socialpolitisches.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung.

Der Reichstag hat am 21. Februar die Sozialdemokratische Partei in der Reichstagskammer der Abgeordneten angenommen. Die Sozialdemokratische Partei ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Sozialdemokratische Partei ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Sozialdemokratische Partei ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung.

Socialdemokratisches.

Die Sozialdemokratische Partei ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Sozialdemokratische Partei ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Sozialdemokratische Partei ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Sozialdemokratische Partei ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung.

Deutsch-soziale Versammlung.

Die Deutsch-soziale Versammlung ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Deutsch-soziale Versammlung ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Deutsch-soziale Versammlung ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Deutsch-soziale Versammlung ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung.

Der Reichstag hat am 21. Februar die Sozialdemokratische Partei in der Reichstagskammer der Abgeordneten angenommen. Die Sozialdemokratische Partei ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Sozialdemokratische Partei ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Sozialdemokratische Partei ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung.

Unseres.

Die Sozialdemokratische Partei ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Sozialdemokratische Partei ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Sozialdemokratische Partei ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Sozialdemokratische Partei ist ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung.

Ständesamtliche Nachrichten.

Die Ständesamtliche Nachrichten sind ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Ständesamtliche Nachrichten sind ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Ständesamtliche Nachrichten sind ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung. Die Ständesamtliche Nachrichten sind ein wichtiger Bestandteil der kaiserlichen Verwaltung.

genüßlich lebhaft. „Daran habe ich auch nicht gedacht. Es lag mir nur daran, dem Kinde für die Nacht ein Unterkommen zu schaffen. Es wird morgen zu der Frau zurück müssen, bei welcher es wohnt.“ „Das Kind hat keine Eltern — ich weiß es. Die Eltern werden früher in meiner Nachbarschaft. Kordel Nachmann ist ihre Pflegemutter.“ „Dann trat eine Pause ein, während welcher Mutter und Sohn das Kind beobachteten. Es schlief ruhig, rot aber mit dem bleichen, schmerzhaften Gesicht eines erkrankten Kindes. Kordel Nachmann war vielleicht elf oder zwölf Jahre, aber hoch und entbehrt hatten sie in der körperlichen Entfaltung gehindert. — Jeder hing seinem eigenen Gedanken nach, die darin gipfelten, ob nicht dem armen Geschicks zu helfen sein würde. Frau Brenner fand keinen Ausweg. Nach einigen Minuten des Schweigens sagte Jakob anstandslos: „Wenn Du sie morgen beholst Kordel, Mutter!“ „Werden wir es dürfen?“ „Ich möchte mit Frau Brenner sprechen.“ „Du kannst durch eine solche Rücksprache die Lage des Kindes nur verschlimmern und das Kind gegen das Gesetz aufbringen. Ich kann sie. Du wirst sie kaum jemals in nächster Zukunft finden. Sie hat immer Kordel gehabt, die sie zum Besten angehalten und gezwungen.“ „Ich will dennoch einmal zu ihr gehen.“ „Wie Du meinst, Jakob. Wir könnten auch dem Kinde sagen, daß es zu uns kommen soll, wenn es Hunger hat“, sagte Frau Brenner ruhig, erheitert, den Sohn so weit von seinem eigenen kühnen Gedanken entfernt zu finden. Jakob legte sich in dieser Nacht nicht zum Schlafen nieder, sondern setzte sich in den alten, mit Leder bezogenen Stuhl neben dem Sopha, um dort ein wenig zu schlummern. Müde und abgemattet, wie er war, konnte er doch keinen Schlaf finden. Die Gedanken jagten einander gleichsam. Welch ein ereignisreicher Tag! Welch ein verhängnisvoller Wandel war es angebracht gewesen! Fast hätte ihm Alles ein wüster Traum. Aber da lag die kleine Kordel, er hörte ihre Atemzüge — das Kind schlummerte ruhig unter seinem Schutz, durch ihn behütet. Seine glitt seine Hand über die Stirn des Kindes; ein Zittern umspulte seinen Mund. Er dachte noch lange an die Ereignisse des Tages, insbesondere aber an die Worte des Werkmeisters Schmied, die eine mächtige Wirkung in ihm geschafften, die sein verzweifelter Herz mit Angst und Hoffnung erfüllte.

Äußerer Teil.

Als Jakob am folgenden Morgen zu gewohnten Stunde erwachte, sah er Kordel bereits aufrecht auf ihrem Lager sitzen. Ein leises Röcheln, vielleicht eine Folge des tiefen und

angenehm beschliefen. Er hatte ein Gefühl des Wohlbehagens, wie er es kaum je zuvor gefühlt. Mit Ungeheurer Erwartung er die Mittagstunde, um sich in die Wohnung von Kordel's Pflegemutter zu begeben, welche nach Angabe des Kindes nicht weit von der Fabrik entfernt war. „Gegen die Uhr aber wurde er plötzlich in Herrn Karl Brenner gefasst. Die Aufforderung ließ ihn mit einem Ansehen zusammenfahren und belebte die Erinnerung an die Vergangenheit, insbesondere an die letzten Tage. Er war ganz blaß geworden. Seine Kameraden säßten untereinander, sie glaubten zu wissen, was dieser Befehl bedeutete, der Kordel hätte ja ein Einsehen gehabt haben, daß dieser Befehl unmöglich bleiben könne. Nun waren die Bemühungen um seine Entfernung doch keine vergeblichen geworden. Jakob ging, leinewegs durch ein unruhiges Gemüthsbedrückte, aber doch stürmisch poetischen Herzens. Die Frage, was der Fabrikherr von ihm wollte, beunruhigte ihn lebhaft, seine Gedanken darüber aber fanden mit Dingen im Zusammenhang, die mit seiner eigenen Person nicht zu thun hatten. Schließlich infolerte, als er sich fragte, ob Herr Brenner davon weiß, daß der Schieferer in verdammt schändlichen Beziehungen zu ihm stehe, und ob er bißhöfliche, ihn darüber zu befragen.“ „Der Jakob's Eintritt fand der Beiseinrat an einem Stuhlplatz und ertheilte zweien Herren von der Zeitung der Fabrik Aufträge. Drei wandte er sich dem jungen Mann mit prüfendem Blick zu, der ihn erblickte.“ „Kordel hat die beiden Herren verabschiedet hatten, wollte Herr Brenner Jakob heran, indem er sich, wie er empfand, in einem Stuhl niederließ. Er fuhr sich auch mit einem Tuch über die Stirn und holte tief Athem. In dem Blick aber, welcher jetzt auf den jungen Mann gerichtet war, lag Müde und Wohlwollen.“ „Ich habe durch Herrn Wiebeking von den Vergängen in der Fabrik gehört, Brenner, und es thut mir wirklich leid, daß Sie, ein so tüchtiger Arbeiter, unter der Gehässigkeit einzelner Kameraden zu leiden haben. Ich habe Anordnungen getroffen, daß derartige Dinge nicht wieder vorkommen, möchte Sie nun aber gleichfalls ersehen, nicht durch über angebrachte Empfindlichkeit dazu beitragen, daß eine neue unangenehme Lage geschaffen wird.“ „Die Stimme Karl Brenner's hatte anfangs etwas geschwankt, dann mit jedem weiteren Worte an Festigkeit gewonnen, und gewann jetzt sogar einen etwas harten Klang. In diesem Tone fuhr er auch jetzt fort: „Die Verjüngung einer Frau hat lebendigen einen Charakter wie den Tugend nicht bändigen können. Ich kann mir das denken und redue Ihnen Ihre Ungeduld, wenn Sie diesen Charakter nicht so hoch an. Sie dürfen aber von anderen

Menschen nicht dieselbe Rücksicht erwarten und haben daher die Verpflichtung, etwaige Konsequenzen, die noch aus Ihrer einstigen Handlungsweise hervorgehen sollten, als eine Sühne zu ertragen und durch ein strenges Einhalten des Weges des Rechts sich die Wahrung Ihrer Interessen zu gewinnen. Ich habe ein lebhaftes Interesse daran, daß Sie diese Thatsache erstlich ablegen und beherzigen. Sie wissen, in welchem verdammt schändlichen Verhältnis Sie zu einander stehen.“ „Bei der letzten Frage hatten sich die Augen des Fabrikherrn mit dem blickenden Ausdruck auf Jakob Brenner gerichtet. Dieser sah nicht gleich eine Antwort, sein Gesicht hatte eine seltene Färbung angenommen.“ „Sprechen Sie, Brenner, ohne Rückhalt.“ „Diese Worte hatten einen ungleich milderen Klang. Geprägt von dem Blick des jungen Mannes: „Ja.“ „Der Fabrikherr konnte eine Ueberraschung nicht verbergen, in seinem Gesicht zeigte sich deutlich die Bewunderung aus. Er fand nicht gleich eine zweite Frage, da er nicht auf die erfolgte Antwort vorbereitet gewesen war. Erst nach einer Sekundenlang Pause fuhr er fort: „Ist Sie kamen dennoch in diese Fabrik? Ihre Mutter willigte ein?“ „Nicht gern.“ „Wieder entfiel eine längere Pause.“ „So war Ihnen die Abweisung Ihrer Mutter gegen meine Person nicht unklar? War von dieser Empfindung nichts auf Sie übergegangen?“ „Ja.“ „Der Fabrikherr jubte zusammen. In dem einzigen Wort lag die ganze, befehlende Seite eines Menschen, der einem solchen Gefühl Ausdruck zu geben wünscht.“ „Ist Sie kennen die Ursache dieser Abweisung?“ „Ich kenne sie.“ „Der Fabrikherr hatte sich von seinem Sitz erhoben, indem er tief und schwer aufatmete. Sein bleiches Gesicht war noch bleicher als gewöhnlich.“ „Jacob Brenner dachte, daß nun der Augenblick gekommen sei, in welchem der Bruder seinen Vater um die Thüre weisen werde. Er hatte sich unwillkürlich über aufgerichtet, um einem Jernschloß würdig begegnen zu können — er war nicht gekommen, sich vor diesem Manne zu demüthigen.“ „Herr Karl Brenner durchkreuzte ein paar Mal mit raschen Schritten das Gemach, um hier und vor Jakob her. Dieser begegnete ruhig und furchtlos seinem Blick. Aber in diesem Blick war auch nicht, das Furcht hätte erregen können. Die Worte, ja, voll Müde beglückten die Augen des Fabrikherrn denjenigen des jungen Mannes.“

(Fortsetzung folgt)

genüßlich lebhaft. „Daran habe ich auch nicht gedacht. Es lag mir nur daran, dem Kinde für die Nacht ein Unterkommen zu schaffen. Es wird morgen zu der Frau zurück müssen, bei welcher es wohnt.“ „Das Kind hat keine Eltern — ich weiß es. Die Eltern werden früher in meiner Nachbarschaft. Kordel Nachmann ist ihre Pflegemutter.“ „Dann trat eine Pause ein, während welcher Mutter und Sohn das Kind beobachteten. Es schlief ruhig, rot aber mit dem bleichen, schmerzhaften Gesicht eines erkrankten Kindes. Kordel Nachmann war vielleicht elf oder zwölf Jahre, aber hoch und entbehrt hatten sie in der körperlichen Entfaltung gehindert. — Jeder hing seinem eigenen Gedanken nach, die darin gipfelten, ob nicht dem armen Geschicks zu helfen sein würde. Frau Brenner fand keinen Ausweg. Nach einigen Minuten des Schweigens sagte Jakob anstandslos: „Wenn Du sie morgen beholst Kordel, Mutter!“ „Werden wir es dürfen?“ „Ich möchte mit Frau Brenner sprechen.“ „Du kannst durch eine solche Rücksprache die Lage des Kindes nur verschlimmern und das Kind gegen das Gesetz aufbringen. Ich kann sie. Du wirst sie kaum jemals in nächster Zukunft finden. Sie hat immer Kordel gehabt, die sie zum Besten angehalten und gezwungen.“ „Ich will dennoch einmal zu ihr gehen.“ „Wie Du meinst, Jakob. Wir könnten auch dem Kinde sagen, daß es zu uns kommen soll, wenn es Hunger hat“, sagte Frau Brenner ruhig, erheitert, den Sohn so weit von seinem eigenen kühnen Gedanken entfernt zu finden. Jakob legte sich in dieser Nacht nicht zum Schlafen nieder, sondern setzte sich in den alten, mit Leder bezogenen Stuhl neben dem Sopha, um dort ein wenig zu schlummern. Müde und abgemattet, wie er war, konnte er doch keinen Schlaf finden. Die Gedanken jagten einander gleichsam. Welch ein ereignisreicher Tag! Welch ein verhängnisvoller Wandel war es angebracht gewesen! Fast hätte ihm Alles ein wüster Traum. Aber da lag die kleine Kordel, er hörte ihre Atemzüge — das Kind schlummerte ruhig unter seinem Schutz, durch ihn behütet. Seine glitt seine Hand über die Stirn des Kindes; ein Zittern umspulte seinen Mund. Er dachte noch lange an die Ereignisse des Tages, insbesondere aber an die Worte des Werkmeisters Schmied, die eine mächtige Wirkung in ihm geschafften, die sein verzweifelter Herz mit Angst und Hoffnung erfüllte.

Äußerer Teil.

Als Jakob am folgenden Morgen zu gewohnten Stunde erwachte, sah er Kordel bereits aufrecht auf ihrem Lager sitzen. Ein leises Röcheln, vielleicht eine Folge des tiefen und

genüßlich lebhaft. „Daran habe ich auch nicht gedacht. Es lag mir nur daran, dem Kinde für die Nacht ein Unterkommen zu schaffen. Es wird morgen zu der Frau zurück müssen, bei welcher es wohnt.“ „Das Kind hat keine Eltern — ich weiß es. Die Eltern werden früher in meiner Nachbarschaft. Kordel Nachmann ist ihre Pflegemutter.“ „Dann trat eine Pause ein, während welcher Mutter und Sohn das Kind beobachteten. Es schlief ruhig, rot aber mit dem bleichen, schmerzhaften Gesicht eines erkrankten Kindes. Kordel Nachmann war vielleicht elf oder zwölf Jahre, aber hoch und entbehrt hatten sie in der körperlichen Entfaltung gehindert. — Jeder hing seinem eigenen Gedanken nach, die darin gipfelten, ob nicht dem armen Geschicks zu helfen sein würde. Frau Brenner fand keinen Ausweg. Nach einigen Minuten des Schweigens sagte Jakob anstandslos: „Wenn Du sie morgen beholst Kordel, Mutter!“ „Werden wir es dürfen?“ „Ich möchte mit Frau Brenner sprechen.“ „Du kannst durch eine solche Rücksprache die Lage des Kindes nur verschlimmern und das Kind gegen das Gesetz aufbringen. Ich kann sie. Du wirst sie kaum jemals in nächster Zukunft finden. Sie hat immer Kordel gehabt, die sie zum Besten angehalten und gezwungen.“ „Ich will dennoch einmal zu ihr gehen.“ „Wie Du meinst, Jakob. Wir könnten auch dem Kinde sagen, daß es zu uns kommen soll, wenn es Hunger hat“, sagte Frau Brenner ruhig, erheitert, den Sohn so weit von seinem eigenen kühnen Gedanken entfernt zu finden. Jakob legte sich in dieser Nacht nicht zum Schlafen nieder, sondern setzte sich in den alten, mit Leder bezogenen Stuhl neben dem Sopha, um dort ein wenig zu schlummern. Müde und abgemattet, wie er war, konnte er doch keinen Schlaf finden. Die Gedanken jagten einander gleichsam. Welch ein ereignisreicher Tag! Welch ein verhängnisvoller Wandel war es angebracht gewesen! Fast hätte ihm Alles ein wüster Traum. Aber da lag die kleine Kordel, er hörte ihre Atemzüge — das Kind schlummerte ruhig unter seinem Schutz, durch ihn behütet. Seine glitt seine Hand über die Stirn des Kindes; ein Zittern umspulte seinen Mund. Er dachte noch lange an die Ereignisse des Tages, insbesondere aber an die Worte des Werkmeisters Schmied, die eine mächtige Wirkung in ihm geschafften, die sein verzweifelter Herz mit Angst und Hoffnung erfüllte.

Handwritten notes and lists on the left margin, including names and addresses.

Main column of handwritten text containing names, addresses, and other details.

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnort, Alter. Contains multiple entries for deceased individuals.

Table titled 'Todesfälle' (Deaths) with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnort, Alter.

Table titled 'Standesamt I' (Municipal Office I) with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnort, Alter.

Table titled 'Standesamt II' (Municipal Office II) with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnort, Alter.

Table titled 'Standesamt III' (Municipal Office III) with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnort, Alter.

Table titled 'Standesamt IV' (Municipal Office IV) with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnort, Alter.









Leipziger Börsen-Course am 22. Februar 1892.

Table with columns for various bank and financial instruments, including 'Oester. Credit-Anstalt', 'Oester. Ungar. Staatsbank', and 'Deutsche Bank'.

Table titled 'Wechsel' (Exchange) listing rates for various locations like 'Amsterdam', 'Brüssel', 'London', and 'Paris'.

Table titled 'Bank-Discount' (Bank Discount) showing rates for different banks and locations.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various fund names and their corresponding values.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Stocks) listing various railway companies and their stock prices.

Table titled 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing international fund investments and their values.

Table titled 'Obligationen von Industrie-Gesellschaften' (Industrial Company Bonds) listing various industrial bonds.

Table titled 'Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Priority Bonds) listing international railway bonds.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (Coal Stocks and Bonds) listing coal-related financial instruments.

Table titled 'Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Railway Priority Bonds) listing domestic railway bonds.

Table titled 'Wechsel' (Exchange) listing rates for various locations like 'Amsterdam', 'Brüssel', 'London', and 'Paris'.

Table titled 'Bank-Discount' (Bank Discount) showing rates for different banks and locations.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various fund names and their corresponding values.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Stocks) listing various railway companies and their stock prices.

Table titled 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing international fund investments and their values.

Table titled 'Obligationen von Industrie-Gesellschaften' (Industrial Company Bonds) listing various industrial bonds.

Table titled 'Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Priority Bonds) listing international railway bonds.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (Coal Stocks and Bonds) listing coal-related financial instruments.

Table titled 'Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Railway Priority Bonds) listing domestic railway bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Railway Priority Bonds) listing domestic railway bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Stocks) listing various railway companies and their stock prices.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Stocks) listing various bank stocks and their prices.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industrial Stocks and Shares) listing various industrial stocks.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industrial Stocks and Shares) listing various industrial stocks.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industrial Stocks and Shares) listing various industrial stocks.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industrial Stocks and Shares) listing various industrial stocks.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industrial Stocks and Shares) listing various industrial stocks.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industrial Stocks and Shares) listing various industrial stocks.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industrial Stocks and Shares) listing various industrial stocks.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industrial Stocks and Shares) listing various industrial stocks.

Table titled 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing international fund investments and their values.

Table titled 'Obligationen von Industrie-Gesellschaften' (Industrial Company Bonds) listing various industrial bonds.

Table titled 'Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Priority Bonds) listing international railway bonds.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (Coal Stocks and Bonds) listing coal-related financial instruments.

Table titled 'Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Railway Priority Bonds) listing domestic railway bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Railway Priority Bonds) listing domestic railway bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Railway Priority Bonds) listing domestic railway bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Railway Priority Bonds) listing domestic railway bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Railway Priority Bonds) listing domestic railway bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Railway Priority Bonds) listing domestic railway bonds.

Coursbericht der 'Credit- und Spar-Bank'. Leipzig, 22. Februar. Verkehr in Wertpapieren...

Schiffahrt. Wasserstände am 22. Februar. Dresden: Elbe - Magdeburg 4,76...

Umrechnungs-Rates. 1 Thaler = M. 3. - 1 Dollar = M. 4.30...

Umrechnungs-Rates. 1 Thaler = M. 3. - 1 Dollar = M. 4.30...